

Projektbeschreibung:

Frauen- und Männerbeauftragte mit Lernschwierigkeiten als Vertrauenspersonen

Hintergrund:

Die Mutstelle Berlin, Ombudsstelle gegen sexualisierte Gewalt, ist ein Projekt der Aktion Mensch und der Lebenshilfe Berlin. Sie berät trägerübergreifend betroffene Frauen und Männer und deren unterstützendes Umfeld. Ein zentrales Anliegen der Mutstelle ist es, Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung möglichst direkt zu erreichen. Bisher erfolgt die Kontaktaufnahme über pädagogische Bezugspersonen oder Angehörige. Im Einzelfall kann es jedoch gerade wichtig sein, dass sich Betroffene unabhängig von der Hilfe ihres Umfeldes an die Beratungsstelle wenden können.

Anliegen:

Neben Informationen in leichter Sprache ist es für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung oft wichtig, dass sie mit dem Hilfeangebot eine konkrete Person verbinden können. Persönliche Präsenz spielt daher bei der Gestaltung eines barrierefreien Zugangs eine wesentliche Rolle. Es sollen daher (männliche und weibliche) Vertrauenspersonen geschult werden, die in enger Kooperation mit der Mutstelle direkte Ansprechpersonen in ihren Einrichtungen sind und z.B. an die spezialisierte Beratung der Stelle vermitteln können. Zugleich werden die Frauen- und Männerbeauftragten in ihre neue Rolle hineinwachsen und können Vorbild und Inspiration für ein konstruktives Miteinander werden.

Warum Vertrauenspersonen mit Lernschwierigkeiten?

- Peer to Peer Beratung - Beratung auf Augenhöhe schafft Vertrauen
- Niedrige Schwelle: unmittelbare Ansprechbarkeit vor Ort, in der Alltagswirklichkeit der Betroffenen
- Vertrauensperson als positives Modell für gewaltfreien Umgang, Männer-/Frauenrollen etc.
- Vertrauensperson als ermutigendes Beispiel für Empowerment.

Wer kann geschult werden?

Es gibt jeweils 8 Plätze für Männer und Frauen mit Lernschwierigkeiten plus je eine/einen Unterstützer_in aus dem pädagogischen Umfeld. Die Schulungen werden von der Mutstelle begleitet. Damit wird Kontinuität gewährleistet, die Gefahr der Überforderung beim Thema sexualisierte Gewalt verringert und zugleich wird die Mutstelle als Beratungsoption verankert.

Wer macht die Schulung?

- Für Frauen: Derzeit gibt es in Berlin zwei ausgebildete Trainerinnentandems. Eine der Trainerinnen ist gehörlos. Der Schulungsinhalt basiert auf dem bereits bewährten Curriculum von „Weibernetz e.V.“
- Für Männer: Die Schulung erfolgt durch einen männlichen Mitarbeiter der Ombudsstelle sowie einen Referenten mit Lernschwierigkeiten. Der Schulungsinhalt ist z.T. mit dem der Frauen identisch (z.B. „Rechte“) fokussiert aber männerspezifische Fragestellungen.

Wann?

- Die Schulungen beginnen im Oktober 2015 und finden blockweise alle 4-6 Wochen bis Januar 2017 statt. Insgesamt gibt es 14 Seminareinheiten. Im Verlauf dieser Zeit werden die Teilnehmenden auch dabei begleitet, ihr erworbenes Wissen in die konkrete Anwendung zu bringen.
- Für die Unterstützungspersonen aus dem pädagogischen Umfeld ist die Teilnahme lediglich an ausgewählten Seminaren vorgesehen (erster und letzter Block, sowie einmal in 2016)
- Die Anerkennung als Bildungsurlaub ist beantragt.

Wo?

Räume der Lebenshilfe Bildung gGmbH
Heinrich-Heine-Str. 15 – 3. Etage
10179 Berlin

Kosten:

Für alle Teilnehmenden ist die Schulung kostenlos

Anmeldung und Information:

Bitte nehmen Sie bei Interesse und Fragen gerne und bald Kontakt auf mit der Mutstelle. Wichtig ist es, dass sich interessierte Frauen und Männer bis spätestens 31.07. melden. So bleibt genug Zeit, um Fragen zu Ablauf, Inhalt, Organisation etc. zu klären.

Kontakt:

Pia Witthöft, 82 99 98 171 oder per email: piawitthoeft@lebenshilfe-berlin.de

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Mutstelle Berlin mit Weibernetz e.V., Sinneswandel gGmbH, VfJ-Werkstätten e.V., Lebenshilfe Berlin, Lebenshilfe Bildung gGmbH. Die Schulung wird unterstützt durch die Aktion Mensch.

